

Der positive Ergebnistrend hat sich verstärkt

Hamburg, den 10. Mai 2005 – **Der positive Ergebnistrend der Norddeutschen Affinerie AG (NA) hat sich im 2. Quartal nochmals verstärkt. Das Quartalsergebnis beträgt 23 Mio. € vor Ertragsteuern. Es übertrifft den Vorjahreswert um 9 Mio. €. Auch der Umsatz stieg – vornehmlich aufgrund der sehr hohen Kupferpreise – auf 696 Mio. € (Vorjahr: 643 Mio. €).**

Angesichts des hohen Kupferpreises haben die Minen ihr Angebot an Kupferkonzentraten noch erhöht. Damit verbesserten sich die Schmelzlöhne der Hütten. Die Raffinierlöhne gaben allerdings leicht nach. Die Nachfrage nach Kupferprodukten aus den Hauptabnehmerbranchen bleibt mit guten Ergebnisbeiträgen auf hohem Niveau.

Der weltweite Kupferbedarf wächst stärker als das Angebot. Die International Copper Study Group (ICSG) erwartet sowohl 2005 als auch 2006 einen globalen Nachfrageüberschuss. „Wir gehen von einem Fortbestand der weltweiten Kupferknappheit mit entsprechend stabilen Kupferpreisen aus. Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs im 2. Quartal erwarten wir für das gesamte Geschäftsjahr 2004/05 eine Geschäftsentwicklung, die das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertrifft.“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Norddeutschen Affinerie AG Werner Marnette.

Im 2. Quartal wurden 277.000 Tonnen Kupferkonzentrate (Vorjahr 269.000 Tonnen) verarbeitet und 136.000 Tonnen Kupferkathoden (Vorjahr 138.000 Tonnen) erzeugt. Gemessen an den Rekordwerten des Vorjahres waren auch die Produktionsmengen von Kupferprodukten auf hohem Niveau weitgehend stabil. Bei Gießwalzdraht

wurden 99.000 Tonnen (Vorjahr 103.000 Tonnen) und bei Stranggussformaten 58.000 Tonnen (Vorjahr 63.000 Tonnen) hergestellt.

Die Band- und Drahtproduktion bei der NA-Tochter Prymetall ist gesunken. Neben der saisonalen Belastung durch die Wintermonate wirkten sich auch die hohen Kupferpreise und der schwache US-Dollar auf das Nachfrageverhalten aus.

1. Halbjahr 2004/2005

Der Umsatz des NA-Konzerns stieg im 1. Halbjahr vor allem metallpreisbedingt an. Der Produktabsatz bewegte sich wenig verändert gegenüber dem Vorjahr auf einem hohen Niveau. Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 1.363 Mio. € (Vorjahr 1.115 Mio. €).

Das Rohergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (173 Mio. €) um 26 Mio. € auf 199 Mio. €. Hierbei hat sich vor allem die volle Ausnutzung der höheren Verarbeitungskapazität der NA für Kupferkonzentrate positiv ausgewirkt.

Der Personalaufwand lag aufgrund lang geplanter Personalanpassungen mit 90 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 88 Mio. €). Die Abschreibungen sanken auf 26 Mio. € (Vorjahr 30 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 67 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr 45 Mio. €). Auch das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) konnte mit 40 Mio. € (Vorjahr 13 Mio. €) erheblich gesteigert werden. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte 13 %.

Der NA-Konzern erwirtschaftete mit 35 Mio. € ein wesentlich höheres Ergebnis vor Ertragssteuern als im Vorjahr (8 Mio. €).

Im 1. Halbjahr ihres Geschäftsjahres 2004/2005 stand die NA unter folgenden Ergebniseinflüssen:

- Die erhöhte Kapazität der Konzentratverarbeitung wurde voll ausgelastet.
- Die Konzentratschmelzlöhne auf dem Spotmarkt sind weiter gestiegen.
- Die Raffinierlöhne für Altkupfer haben sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert.
- Der Absatz von Gießwalzdraht und Stranggussformaten lag wenig verändert auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Der Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter erreichte im 1. Halbjahr mit 20 Mio. € einen sehr gutem Wert (Vorjahr 4 Mio. €). Hieraus ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie von 0,61 € (Vorjahr 0,13 €).

Der Brutto-Cashflow erhöhte sich aufgrund des gesteigerten Ergebnisses nach Abzug der Ertragsteuern auf 55 Mio. € im 1. Halbjahr (Vorjahr 46 Mio. €).

Die Investitionen in Höhe von 15 Mio. € (Vorjahr 13 Mio. €) betrafen neben Erhaltungsinvestitionen vor allem die Modernisierung der Edelmetallverarbeitung und Umweltschutzverbesserungen im Bereich der Sekundärhütte bei der NA AG in Hamburg sowie die Errichtung einer Materialvorbereitungsanlage in Lünen.

Der Markt für Kupferkonzentrate ist weiterhin durch ein erhebliches Überangebot gekennzeichnet. Durch Reparaturstillstände diverser Hütten haben sich die weltweiten Konzentratbestände weiter erhöht. Dementsprechend haben sich auch die Schmelzlöhne (TC/RC) im Spotmarkt weiter günstig entwickelt und liegen derzeit bei ca. 200 US\$/t und 20 cent/lb Kupfer. Die TC/RCs unter langfristigen Verträgen werden erst in den nächsten Monaten im Markt verhandelt, aber auch dort wird eine deutliche Steigerung erwartet.

Der Markt für Altkupfer und Legierungsschrotte war durch starken Wettbewerb aus Europa und Übersee gekennzeichnet. Die Raffinierlöhne für Altkupfer gaben nach und sind im Verhältnis zum derzeitigen Kupferpreis zu niedrig. Dennoch konnten alle Recyclingaggregate voll mit Rohstoffen versorgt werden. Das Recyclinggeschäft mit industriellen Reststoffen entwickelte sich weiterhin erfreulich.

Nachdem die Effizienzsteigerungsprogramme im Wesentlichen abgeschlossen worden sind, beschäftigt sich der NA-Konzern intensiv mit weiteren Wachstumsmöglichkeiten und hat mögliche Szenarien entwickelt. Dazu gehört die Verlagerung des Konzentratumschlags aus dem Hamburger Hafen zum Elbhafen von Brunsbüttel ab 2007. Neben einer Kostensenkung ermöglicht dies auch die optimale Mischungsvorbereitung bei der Konzentratverarbeitung.

Weiterhin erarbeitet die NA alternative Konzepte für eine sichere und kostengünstige Energieversorgung. Sie soll nachhaltig optimiert werden. Hierfür wird die intensivere Nutzung von Prozessenergie der NA untersucht. Die Verstromung von Dampf, der im bei der Kupfererzeugung entsteht, befindet sich in der Umsetzung. Zusätzlich erzeugter Dampf kann Erdgas in Heizprozessen ersetzen. Untersucht wird nach wie vor die Errichtung eines Kraftwerks auf dem Gelände der NA in Hamburg mit einer Leistung von 100 MW.

Trotz guter Konjunktur in Nordamerika und Asien dämpft der schwache US-Dollar das Auslandsgeschäft unserer deutschen und europäischen Kunden. Die schleppende Konjunktur im Euroraum hat in den vergangenen Monaten die europäischen Produktmärkte leicht geschwächt. Aufgrund unserer stabilen Auftragslage für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte erwarten wir aber im 2. Halbjahr einen guten Absatz. Wir gehen davon aus, dass in den kommenden Monaten in unserem Kernmarkt eine zusätzliche Belebung einsetzt, die aufgrund der Bestandsknappheit sofort zu einer hohen Nachfrage nach NA-Kupferprodukten führen wird.

Insgesamt wird sich für die NA besonders die gute Lage auf den Rohstoffmärkten vorteilhaft auswirken.

Der NA-Konzern beschäftigte am Ende März 2005 insgesamt 3.161 Mitarbeiter (Vorjahr 3.189).

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Kennzahlen des NA-Konzerns nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04	Geschäftsjahr 2003/04	Geschäftsjahr 2004/05
		12 Monate	6 Monate	6 Monate
Umsatz	Mio. €	2.481	1.115	1.363
Rohergebnis	Mio. €	388	173	199
Personalaufwand	Mio. €	180	88	90
Abschreibungen	Mio. €	70	30	26
EBITDA	Mio. €	129	43	67
EBIT	Mio. €	58	13	40
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	47	8	35
Konzernergebnis	Mio. €	25	4	20
Ergebnis je Aktie	€	0,76	0,13	0,61
Brutto-Cashflow	Mio. €	118	46	55
Investitionen	Mio. €	28	13	15
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	2.607	2.397	3.180
Belegschaft (Durchschnitt)		3.206	3.256	3.160